

Resolution der Ärzteschaft gegen die geplante CO₂-Verpressung in der Altmark

Mit CCS (Carbon Capture and Storage) ist die Verpressung von abgeschiedenem CO₂ aus Rauchgasen in tiefen Erdschichten bezeichnet. Das CO₂ soll dort für mind. 1.000 Jahre sicher aus der Atmosphäre ferngehalten werden.

Ein Forschungsspeicher unter der Altmark mit Verpressung von 100.000 to CO₂ bei Maxdorf ist geplant. Dort soll die Sicherheit solcher Endlager geprüft werden. Sollte der CCS-Gesetzentwurf verabschiedet werden, beginnt dort die Verpressung ab 2011.

Gefahren dieser Methodik sind lt. Umweltbundesamt (UBA) u.a. bei Leckagen die Gefahr von Erstickungstod beim Menschen sowie das Absterben von Pflanzen. Schäden durch Kontamination des Grundwassers, die zu Bodenversauerung, Schwermetallfreisetzung aus unterirdischen Lagerstätten und geologischen Veränderungen im Deckgestein führen können, sind derzeit nicht abschätzbar (UBA 2009).

Forschungsspeicher können lt. §37 des Entwurfs von der „Langzeitsicherheit“ wie auch der „Vorsorge gegen Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt“ befreit werden. Im Falle von Todesfällen oder Sachschäden soll der Schaden gem. §29 in Geldwert ersetzt werden.

Wir Ärzte sehen in der CO₂-Verpressung unkontrollierbare Gesundheitsrisiken für die Menschen in unserer Region.

Sollte es zu einer Freisetzung von CO₂ kommen, drohen schwere gesundheitliche Schäden bis hin zum Tod.

Es wird in einem solchen denkbaren Fall aus Gründen des Selbstschutzes nicht möglich sein, den Menschen in dieser Notlage schnelle und angemessene ärztliche Hilfe zukommen zu lassen.

Weitere Kritikpunkte sind u.a. die fragwürdige Wirtschaftlichkeit durch Minderung des Wirkungsgrades von Kraftwerken, die sehr kurze Haftungszeit des Betreibers von 30 Jahren in Anbetracht eines 1000-Jahre zu sichernden Speichers, fehlende geeignete Monitoringverfahren sowie die Nutzungskonkurrenz für nachhaltige Projekte wie die Tiefengeothermie (UBA 2009).

Die folgenden unterzeichnenden Ärzte halten aus diesen Gründen, insbesondere aber aufgrund der nicht kontrollierbaren Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung, die CO₂-Verpressung für verantwortungslos und lehnen diese ab.

Wir fordern unsere Vertreter auf, alles zu tun, um dies zu verhindern.

Winterfeld, 13.10.2010